



Kunst und Bau  
Betagtenzentrum Staffelnhof, Luzern

André Schuler



André Schuler, 1960, Lyon  
 lebt und arbeitet in Luzern  
 2012 Zentralschweizer Atelier Stipendium in Berlin  
 2010 Farbkonzept, Wohnhaus Sonnenbühl, Kriens  
 2009 Farbkonzept, Wohnheim Höcheningen, Ingenbohl  
 1990/1994/1995/2002 Förderbeiträge der  
 Kunst und Kulturstiftung Heinrich Danioth, Uri  
 1996 Kunst vor dem Bau, BSZ Zug, 2.Preis  
 1997 Atelier der visarte zentralschweiz in Paris  
 1999 Prix Afu, 1. Preis  
 1981–1985 Schule für Gestaltung Luzern, Abteilung Freie Kunst  
 andreschuler.ch



Betagtenzentrum Staffelnhof  
 Staffelnhofstrasse 60, 6015 Luzern

Auftraggeberin: Stadt Luzern, Immobilien  
 Eingeladener Wettbewerb  
 Ausführungssumme: Fr. 50 000.–  
 Ausführung: Juni 2013  
 Architekten: Büro Konstrukt, Luzern  
 Holzleisten: 4x6 cm, Acrylfarben, Kugelleuchten: Ø 40cm  
 Gewidmet: Frau Paula Windlin, wohnhaft im BZ–Staffelnhof, 1979–1992  
 Fotos: © Carlo Gaetano Zampieri, Heinz Dahinden, André Schuler



visarte zentralschweiz  
 berufsverband visuelle kunst  
 wettbewerbskommission  
 www.visarte-zentralschweiz.ch



An der Decke des Hauptraumes des Restaurants Aquarello sind 175 voneinander abgesetzte Leisten angebracht, die alle einen anderen Farbton aufweisen. Die reine Zahl nimmt Bezug auf die maximale Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner des BZ Staffelnhof. Jedem Bewohner kann ein Farbton zugeordnet werden. Die Auswahl der Farben und ihre Reihung sollen Bezüge, Verhältnisse und Interaktionen aufzeigen, indem sie einerseits in der unmittelbaren Nachbarschaft in einem potenziell konstruktiven Spannungsverhältnis zueinander stehen und andererseits als «Gemeinschaft unter einem Dach», die über eine unverwechselbare Konsistenz verfügt, gesehen werden können.

Die 175 verschiedenen Töne reichen von leuchtenden Primärfarben bis zu abgetönten Mischfarben, die in ihrer Abfolge einen bestimmten Rhythmus aufweisen und die – aus der Distanz betrachtet – die Teile zu einem Ganzen verschmelzen lassen. Kugelleuchten tauchen den Raum in ein angenehmes und stimmungsvolles Licht und beleuchten die Deckenleisten von unten gleichmässig.

Die Arbeit setzt sich in den beiden angrenzenden Räumen in Grautönen fort.

Grundriss (Deckenplan): 1 : 150

